

Berichte aus der Volkswirtschaft

**Klaus Vestner**

**Diskriminierungsfreie Rahmenbedingungen  
im Personenfernverkehr**

Basis für ein umweltverträgliches Verkehrssystem

Shaker Verlag  
Aachen 2004

**Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3160-9

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Zusammenfassung<sup>1</sup>**

Seit rund 20 Jahre wird versucht, den Verkehrsmarkt marktwirtschaftlicher auszugestalten, aber die Diskussionen über wettbewerbsverzerrende Rahmenbedingungen, die einzelne Verkehrsträger und Verkehrsmittel diskriminieren würden, haben – insbesondere im Personenfernverkehr – eher zu- als abgenommen. Gleichzeitig stellen die wachsenden Verkehrsströme einen der größten Problembereiche für die Umweltpolitik dar. Ausgangshypothese dieser Arbeit ist, dass der relativ umweltfreundliche Schienenpersonenfernverkehr eine größere Rolle spielen könnte, falls er nicht durch die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen benachteiligt würde. In den einschlägigen Untersuchungen erfolgt bisher meist nur eine isolierte Betrachtung spezifischer Rahmenbedingungen. Hier geht diese Arbeit einen Schritt weiter, indem ein übergreifender Analyseansatz gewählt wird. Die untersuchten Rahmenbedingungen sind die Besteuerung, die Finanzierung und Anlastung der Infrastrukturkosten sowie die externen Effekte.

Ausgehend von den ordnungspolitischen Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft werden die Rahmenbedingungen des deutschen Personenfernverkehrsmarkts auf ihre **Ordnungskonformität** überprüft. Als Bewertungskriterien dienen dabei die Diskriminierungsfreiheit (als konstituierendes Prinzip nach Eucken) und die Erhöhung der Umweltverträglichkeit durch die Internalisierung externer Kosten (als regulierendes Prinzip). Dabei werden die vier, im Personenfernverkehr relevanten Verkehrsmittel Pkw, Bus, Bahn und Flugzeug vergleichend untersucht. Betrachtungsbasis sind die Kosten für die Nutzer je 100 Personenkilometer.

Die Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass eine Gleichbehandlung der Verkehrsmittel des Personenfernverkehrs nicht gegeben ist. Vielmehr wird jedes Verkehrsmittel – obwohl in unterschiedlichem Umfang – subventioniert. Bei der **Besteuerung** erfolgt dies innerhalb der Einkommensteuer hauptsächlich zugunsten des Pkw, der allerdings mit der Kfz-Steuer einer Sondersteuer unterliegt. Bei den Energiesteuern sind die Luftfahrt wegen ihrer Freistellung von der Mineralölsteuer und der Schienenverkehr wegen des niedrigen Stromsteuersatzes gegenüber dem Bus und dem Pkw stark begünstigt. Die **Infrastrukturkosten** werden von keinem Verkehrsmittel voll getragen. Erstmals wird exemplarisch dargelegt, dass dies auch für den Flugverkehr gilt. Die Nutzer von Bahn und Flugzeug zahlen indirekt einen Teil über Nutzungsentgelte. Die Pkw-Fahrer und Mitfahrer zahlen bisher in Deutschland keine Straßennutzungsgebühr und sind deshalb hierbei stark begünstigt. Bei den **externen Kosten** ist das Ergebnis noch ungünstiger – bisher ist bei keinem Verkehrsmittel eine Internalisierung realisiert. Insgesamt kommt dem Pkw-Verkehr die stärkste Privilegierung zugute, was auch seinen hohen Marktanteil von 75 Prozent erklären hilft.

Mit dem in der Arbeit entwickelten ordnungskonformen **Neuordnungsvorschlag** würden die tatsächlichen Kosten jedes Verkehrsmittels von seinen Nutzern getragen werden. Mobilität wäre dadurch insgesamt teurer, und die Verkehrsleistung würde um gut 20 Prozent zurückgehen. Die Prognose ermittelt einen auf zwei Drittel schrumpfenden Marktanteil für den Pkw – der Bus und das Flugzeug könnten ihre Anteile leicht ausbauen. Deutlich zulegen könnte der Schienenverkehr, dessen Marktanteil sich auf 20 Prozent verdoppeln würde. Insgesamt würden durch die Umsetzung des Reformvorschlages die verkehrlichen Umweltbelastungen deutlich reduziert.

Bei der Umsetzung des Lösungsvorschlages müssten auch der Nah- und der Güterverkehr einbezogen und eine europäische Lösung angestrebt werden. Dabei sollten auch die – insbesondere bei den Infrastrukturkosten – noch bestehenden Datenlücken geschlossen werden.

---

<sup>1</sup> Die Dissertation von Klaus Vestner ist unter dem Titel „Diskriminierungsfreie Rahmenbedingungen im Personenfernverkehr – Basis für ein umweltverträglicheres Verkehrssystem“ im Oktober 2004 im Shaker Verlag erschienen.